

Kirche bei uns.

Evangelische Kirchengemeinden  Neu-Westend

 Frieden 

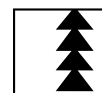


Foto: Dorit Schneider

STOLPERSTEINE

Die Stolpersteine erinnern überall in Europa an die systematische Diskriminierung, Verfolgung, Deportation und Vernichtung von Menschen im Nationalsozialismus – auch hier bei uns. Das Titelfoto ist in der Reichsstraße aufgenommen. Wie junge Menschen mit unserer Geschichte umgehen lernen, darüber schreibt Lena Högemann von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste – Seite 7.

Kirche bei uns. Gottesdienste



OKTOBER

SONNTAG, 7. OKTOBER (19. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G, K	Vikarin Steuer
11.30 Uhr	Tannenbergallee 6	G	Pfn. Franke-Atli, Pfr. Häfele Ehrenamtlichendank mit Kantorei

MITTWOCH, 10. OKTOBER

16.00 Uhr	Käthe-Dorsch-Haus	G	Pfn. Franke-Atli
-----------	-------------------	---	------------------

DONNERSTAG, 11. OKTOBER

11.00 Uhr	Nova Vita	G	Pfr. Vöhler
-----------	-----------	---	-------------

SONNABEND, 13. OKTOBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
-----------	-------------	----	--------------

SONNTAG, 14. OKTOBER (20. SONNTAG NACH TRINITATIS)

9.30 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	A	Pfr. Götz-Guerlin
10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Tannenbergallee 6	G, K	Pfr. Götz-Guerlin

SONNABEND, 20. OKTOBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus
-----------	-------------	-------	--------------

SONNTAG, 21. OKTOBER (21. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Althaus
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	F	Pfn. Franke-Atli Erntedankfest

SONNTAG, 28. OKTOBER (22. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	A	Pfr. Vöhler
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	Ad	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Tannenbergallee 6	A	Pfn. Franke-Atli

MITTWOCH, 31. OKTOBER (REFORMATIONSTAG)

18.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	Ad	Ingrid Portmann
-----------	--------------------	----	-----------------

Gottesdienstorte:

FRIEDENSKIRCHE/TANNENBERGALLEE 6: Während der Bauarbeiten (s. S. 10) feiern wir im Gemeindehaus Gottesdienst. Der Eingang befindet sich in der Teufelsseestraße.

HERMANN-STÖHR-HAUS im Grünen Dreieck, Angerburger Allee 56

KIRCHENGEMEINDE NEU-WESTEND, Eichenallee 47-53: Andacht jeden Dienstag, 18.15 Uhr, in der Schulzeit jeden Sonntag Kindergottesdienst

NOVA VITA RESIDENZ IM PAULINENHAUS, Eschenallee 28

SENIORENHEIM KÄTHE DORSCH, Tharauer Allee 15

LUISENKIRCHE, Gierkeplatz

NOVEMBER

SONNTAG, 4. NOVEMBER (23. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Franke-Atli
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Prädikantin Busse
11.30 Uhr	Tannenbergallee 6	G	Pfn. Franke-Atli

MITTWOCH, 7. NOVEMBER

16.00 Uhr	Käthe-Dorsch-Haus	G	Pfn. Franke-Atli
-----------	-------------------	---	------------------

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER

11.00 Uhr	Nova Vita	G	Pfn. Althaus
-----------	-----------	---	--------------

FREITAG, 9. NOVEMBER

19.00 Uhr	Luisenkirche	G	Pfn. Seels, s. Seite 8
-----------	--------------	---	------------------------

SONNABEND, 10. NOVEMBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus
-----------	-------------	-------	--------------

SONNTAG, 11. NOVEMBER (DRITTLLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRHS)

9.30 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	A	Pfr. Häfele
10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Pfn. Althaus
11.30 Uhr	Tannenbergallee 6	G, K	Pfr. Häfele

SONNABEND, 17. NOVEMBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
-----------	-------------	----	--------------

SONNTAG, 18. NOVEMBER (VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRHS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G, K	Pfr. Vöhler
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	F	Pfr. Häfele
11.30 Uhr	Tannenbergallee 6	G	Pfr. Vöhler

MITTWOCH, 21. NOVEMBER (BUSS- UND BETTAG)

18.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Althaus, Pfn. Franke-Atli
-----------	-------------	---	--------------------------------

SONNABEND, 24. NOVEMBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus
-----------	-------------	-------	--------------

SONNTAG, 25. NOVEMBER (EWIGKEITSSONNTAG)

10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Pfn. Althaus, Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Tannenbergallee 6	A, K	Pfn. Franke-Atli, Pfr. Häfele

DEZEMBER

SONNTAG, 2. DEZEMBER (1. ADVENT)

11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	Ad	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	F	Pfn. Franke-Atli
14.00 Uhr	Neu-Westend	F	Pfn. Althaus und Team

A: Abendmahlsgottesdienst, **Ad:** Andacht, **F:** Familiengottesdienst
G: Gottesdienst, **K:** Kindergottesdienst

Monatsspruch Oktober

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, all mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalm 38,10

Baustelle Sehnsucht

Nebenan auf dem Kirchengrundstück knallen Hunderte von Dachziegeln in den Container. So geht es jetzt jeden Tag. Und dabei soll man arbeiten. O je, seufze ich vor mich hin. Schon um sieben sind sie da, die fleißigen Dachdecker und Zimmerleute, die Friedenskirche bekommt ein neues Dach. Und das sollte mich doch eigentlich freuen.

Da gibt es doch ganz andere Gründe zum Seufzen. Die Bilder aus Chemnitz in diesen Tagen. Dass tausende gewaltbereite Menschen aus der rechten Szene Deutschlands sich dort sammeln und aufmarschieren, die Polizei mit Steinen bewerfen, Selbstjustiz üben, Geflüchtete auf der Straße angreifen. Oder, was mich auch erschüttert: dass ich jede Woche etwas Neues erfahren muss über den schrecklichen Umgang von Menschen mit den Tieren. Der Plastikmüll in den Meeren, an dem Tiere zugrunde gehen, oder heute ein Bericht über schwangere Pferde in Südamerika, deren Fohlen abgetrieben werden und die mit brutalen Knüppelschlägen zum Aderlass gezwungen werden. Ihr Blut enthält einen Stoff, der importiert und in der industriellen Ferkelzucht eingesetzt wird, damit alle Sauen bei uns technisch praktischer und ökonomisch lukrativer zur gleichen Zeit werfen. Ist das noch zu fassen!? Noch ein Grund mehr, kein billiges Schweinefleisch aus der Massentierhaltung mehr zu essen. Manchmal bin ich wirklich froh, dass ich nicht alles erfahren muss. Und manches vielleicht auch lieber gar nicht mehr wissen möchte. Oder!?

Und auch im persönlichen Leben, da gibt es oft Grund genug, zu seufzen: Keine bezahlbare Wohnung finden. Keinen Kindergartenplatz, obwohl doch die Rückkehr ins Berufsleben geplant war. Oder ein Unfall wirft plötzlich alle Familienpläne durcheinander. Unter jedem Dach ein Ach, sagt ein Sprichwort. Und gibt tröstlich das Gefühl, dass man mit seinen Sorgen nicht allein ist, dass es anderen ja auch nicht besser geht. Und dann schleicht sich noch das Gefühl ein, dass man am besten seinen Kummer gar nicht so offen zeigt, sein Leiden und Mitleiden, denn das macht schwach, das zieht doch nur runter. Wer will schon mit Menschen zu tun haben, die dauernd nur seufzend davon reden, was alles schrecklich ist in der Welt!?

Der Beter des 38. Psalms weiß sich anders zu trösten. Er lebt aus dem tiefen Vertrauen, dass Gott hört und sieht, was Menschen zu schaffen macht, worunter sie leiden und warum sie seufzen. Zu Mose spricht er: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen und habe ihr Geschrei gehört über die, so sie treiben; ich habe ihr Leid erkannt. Dieser Text aus dem 2. Buch

Mose hat mein Gottesbild tief geprägt. Ich glaube an einen Gott, der Leiden sieht, auch verborgenes und das oft so verheimlichte Leid der Tiere. Ihn lässt nicht kalt, was uns Menschen oft kalt lässt. Von ihm können wir Mitgefühl lernen. Wieder lernen. An ihn zu glauben, dass heißt für mich, darauf vertrauen, dass die Welt so nicht bleibt. Dass sie sich verändert und verändern lässt. Diese Sehnsucht, die will ich niemals aufgeben, und sie gibt meinem Leben Sinn: dass es einen Gott gibt, der uns das Sehnen lehrt, dass es einmal gut wird und es auch durch uns besser werden kann. Und dann schaue ich auf die Baustelle und höre die Dachziegel fallen und denke: So schön wird es sein, wenn das Dach fertig ist und richtig dicht, keine Wasserflecken mehr und keine Angst, wenn ein Unwetter kommt.



Irene Franke-Atli

Taufen Frieden:

Anton K., Fritz F., Otto F., Theo W., Max W., Lene Z.

Taufen Neu-Westend: Luis Fabo S.,

Finn Luca S., Markus M.,
Moritz K., Luise B.

Trauungen Frieden:

Anja R. und Bruno V. L.

Trauungen Neu-Westend:

Carina und Patrick K.

Bestattungen Frieden:

Utz K., 79 J., Rita D., 84 J., Andrea P., 56 J., Luise
Anna N., 95 J.

Bestattungen Neu-Westend:

Klaus F., 85 J., Werner G., 81 J., Konrad Freiherr
S., 83 J., Friedrich W., 92 J., Gisela H., 86 J.,
Horst F., 80 J., Dr. Hartmut M., 90 J., Günther J.,
89 J., Karl-Heinz K. 92 J., Maria L., 93 J., Otto
S., 93 J.

Seit über 75 Jahren Vertrauen u. Sicherheit
 Vermittlung von Versicherung und Vorsorge für Senioren

Tel.: 030 / 3009740
 www.enge-co.de

ENGE+CO
 Der Familienbetrieb!

Wir waschen und reinigen chemisch
 im Objekt- und Privatbereich

25

gardenen-express
 Fritzlebenstraße 37 14057 Charlottenburg
 ☎ 3219975 Fax 3 22 38 57 ☎ 3 21 61 32
 www.gardenen-express.de e-mail doehler@gardenen-express.de

- Eigenes Näh- und Änderungsatelier
- Fertigung von Store Lamellen, Jalousien und Übergardinen
- Teppichboden und Teppich-Reinigung

MICHAEL SCHATZ
 Garten- und Landschaftsbau
 Gartenpflege

14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

Seit 1977

MARKGRÄFLER
 WEINHANDLUNG

Badische Weine, Sekt & Spirituosen
 Spandauer Damm 27
 14059 Berlin-Charlottenburg
 Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1
 Telefon (030) 341 90 79
 Fax (030) 341 03 36
 www.markgraefler-weinhandlung.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 10.00-18.30 Uhr,
 Sa. 10.00-14.00 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Wir bieten alle Leistungen, die älteren und hilfsbedürftigen Menschen das Leben leichter und angenehmer machen. Verlässlich und sicher.

Wir sind immer für Sie da.
 Telefon 030.20 63 09 50

www.pflegedienst-gruppe-schott.de

gruppe reinhold schott
 Pflegedienst

Fürstenplatz Apotheke
 Länderallee 38
 14052 Berlin-Westend

Tel: 030 – 305 39 99
 Fax: 030 – 305 30 27

www.fuerstenplatz-apotheke.de
 geöffnet Mo-Fr: 8⁰⁰ – 19³⁰, Sa: 8⁰⁰ – 13³⁰
 Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

Zuhause in guten Händen!

Immer für Sie da!

Mit unserer Erfahrung in der Pflege erleichtern wir Ihnen das tägliche Leben in der lieb gewordenen und vertrauten Umgebung. Durch viel Engagement, Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen helfen wir Ihnen, den Alltag zu bewältigen.

☎ 030 25323650
 pflegedienst.berlin
 @johanniter.de

DIE JOHANNITER
 Aus Liebe zum Leben

Ihre Werte in guten Händen.

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Krossa & Co.
 Immobilien GmbH

Investment | Property Management
 Walter-Benjamin-Platz 3
 10629 Berlin
 T +49(0)30 89 52 88-0
 F +49(0)30 89 52 88-12

Wohnimmobilien | Beteiligungen
 Dachsberg 9
 14193 Berlin
 T +49(0)30 89 52 88-71
 F +49(0)30 89 52 88-19

zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE

Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüdinger – Stanelle – Völkel

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg (am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) · Tel.: 3 02 27 82

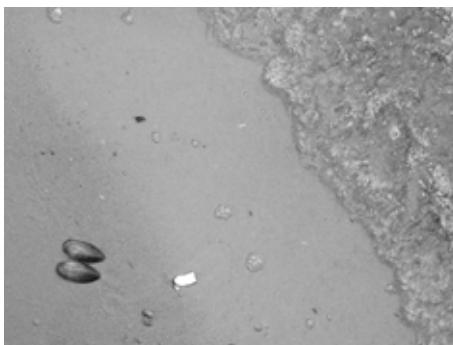
Der Fluss meines Lebens

In der Nähe eines Flusses zu leben, ist ein unverdientes Privileg. Fast mein ganzes Leben lang wohne ich schon in der Nähe der Havel. Unendlich viele Male bin ich in ihr geschwommen. Im Sommer bin ich auf ihr gesegelt und im Winter Schlittschuh gelaufen. An ihrer Seite bin ich mit dem Rad auf dem Havelradweg gefahren. Ich kenne sie am frühen Morgen und in der Nacht bei Vollmond. Wie gut tat es, an den zurückliegenden heißen Sommertagen in ihr unterzutauchen! Den Tag mit einem Bad im Fluss zu beginnen, lässt ein Gefühl von Freiheit erwachen. Ich fühle mich wie neu geboren. Noch dazu ist es gänzlich umsonst – for free! So verdanke ich diesem Fluss viel!

Für mich ist die Havel im Laufe der Jahre zu einer Seelenlandschaft geworden. Auch, wenn die Havel nicht mit dem Jordan oder dem Ganges vergleichbar sein mag – erinnert sie mich doch an altes Wissen der Religionen: Nur fließendes Wasser ist lebendiges und daher lebenspendendes Wasser. Das Untertauchen darin ist eine archaische Erfahrung der Rückkehr in den Mutterleib. Weil das werdende Kind im Mutterleib mehrere Monate vom Wasser des Lebens getragen, geschützt und genährt wird, hat der Mensch eine besondere Affinität zum Element des Wassers. Im Wasser des Jordans ließ Jesus sich untertauchen und empfing die Taufe. Dann brach er auf in die Wüste und begann seine Berufung zu leben. Durch diese und viele andere Geschichten wurden Flüsse im Lauf der Zeit zu Symbolen für den Lauf des Lebens. Es lohnt sich, dem einmal nachzugehen. Es gibt Menschen, die mit Flüssen sprechen: Woher kommst du? Wohin fließt du? Warum bist du so rastlos, immer in Bewegung? Und doch bist du ganz ruhig! Was ist dein innerer Antrieb?

Ich spüre, dass diese Fragen nicht bloß an einen konkreten Fluss gerichtet sind, sondern vielmehr an den Fluss auch meines Lebens. In den heiligen Schriften der Religionen wird betont, dass der Fluss – auch der Fluss meines Lebens – göttlichen Ursprungs ist. „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht!“ (Psalm 36,10)

So liegen viele spirituelle Orte deshalb an Flüssen oder Gewässern. Auch im Christentum! Ganz bewusst haben die Mönche des Zisterzienserordens in der Mark Brandenburg – in Chorin, Heiligengrabe oder in Lehnin – ihre Klöster buchstäblich „nah am Was-



An der Havel

ser“ gebaut. Sie erinnern damit an den Anfang, als Gott Himmel und Erde erschuf. Und die Wunder der Schöpfung quollen aus seinem Herzen. In der Nähe des Wassers kommen bis heute gehetzte Menschen besser zur Ruhe und finden einen schnelleren Zugang zu Entspannung und Ruhe. Es scheint, dass der Gottesgeist noch immer über den Wassern schwebt (Genesis 1).

Das Quellgebiet der Havel liegt in Ankershagen in Mecklenburg-Vorpommern und ist Schauplatz vieler Sagen und Rätsel. Weißstörche, Rothirsche und Kraniche nutzen seit Jahrtausenden die einmalig schöne Landschaft als Kinderstube oder Hochzeitsplatz. Elementares Leben quillt hier.

In diesen Tagen habe ich mich seit längerem einmal wieder ans Ufer der Havel gesetzt und die Schwalben beobachtet. Ich habe versucht, zu verstehen, was der Fluss mir sagen möchte. Die Havel hat zurzeit Tiefstand: Die Sommerdürre hat sie ausgetrocknet. Klimaforscher warnen vor den Folgen des Klimawandels. Werden unser Flüsse eines Tages ganz verschwinden? Nicht auszudenken! Und ich habe mich gefragt, was es mit der geistlichen Trockenheit unserer Zeit auf sich hat. Wer warnt vor deren Folgen? Dabei ist die Sehnsucht nach Gott groß, davon bin ich überzeugt. Zurück also zu den Quellen! Wie das geht? Vielleicht setzen Sie sich einfach bei Gelegenheit an das Ufer eines Flusses und wenden sich ganz bewusst – von innen her – Gott zu. Der steht längst schon da und wartet und sagt:

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers – umsonst.



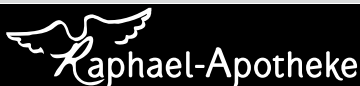
Andrea Richter,
Spiritualitätsbeauftragte
unserer Landeskirche

KLAUS KLEINER
Notar & Rechtsanwalt

Beratung und Erstellung von:

- Grundstücksverträgen
- Testamenten
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen

Insterburgallee 14 · 14055 Berlin-Westend
Fon: 030-315 921-0 · Fax: 030-315 921-80
E-Mail: klaus.kleiner@ra-notar-kkleiner.de



Raphael-Apotheke Inh. Kristin Kneuß
Reichsstraße 36 · 14052 Berlin

☎ 030 / 300 99 080 ✉ info@raphael-apo.de
☎ 030 / 30 589 65 🌐 www.raphael-apo.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Fr.	Sa.
08.30 - 18.30	08.30 - 13.00

med. Fußpflege
Hausbesuche nach
telefonischer Vereinbarung!
– Frau Schumann –
Tel.: 030-302 46 24
Handy: 0172-300 33 31



Mini Familie... maxi sympathisch sucht neues Zuhause!
Job, Freunde, Garten + Schule (Wald-Grundschule)...
alles im Westend. Unser Heim leider noch immer nicht!
Wir (Mutter: 39+ J. & Tochter 6 J.) suchen 3- Zi Whg./
Haus, Miete/ Kauf oder Grundstück in Westend (West-
end/Siedlung Heerstr/Eichkamp) und freuen uns über
jegliche Angebote & Hinweise. **0151-62907200**

Mehr Lebensqualität für Menschen mit „Altersbedingter Makuladegeneration“



Von links: Gesunder Sehendruck / Sehendruck bei beginnender / fortgeschrittener Makuladegeneration.

Was versteht man unter „Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)“?

Die AMD ist eine degenerative Netzhauterkrankung, bei der durch Absterben von Netzhautzellen die zentrale Sehkraft beeinträchtigt wird – in Deutschland ist sie die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

Wie macht sich eine „AMD“ bei den Betroffenen bemerkbar?

Eine „AMD“ zeigt sich darin, dass von der Mitte des Sehfeldes aus ein sogenannter „blinder Fleck“ nach und nach einen immer größeren Teil des Bildes verdeckt. Für die Betroffenen bedeutet dies eine erhebliche Einschränkung im Alltag.

Wir können die Sehleistung von Personen mit „AMD“ verbessern.

Brillengläser mit einem speziell entwickelten „AMD-Filter“ geben den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurück. Sie erkennen Gesichter besser und nehmen Treppenstufen sowie Bordsteinkanten genauer wahr. Für mehr Sicherheit zuhause und unterwegs.

Lassen Sie sich jetzt ausführlich beraten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause:

030 / 305 70 06



Hausbesuche

Optiker Andreas Wittig®

Optiker Andreas Wittig e. Kfm.
Steubenplatz 3 · 14050 Berlin
Telefon: 030 / 305 70 06
E-Mail: brille@optiker-wittig.de
www.optiker-wittig.de

Günther Heinrich
Steuerberater

Beratung – Buchhaltung – Jahresabschlüsse
Steuererklärungen – Lohnbuchhaltung

Wundtstr. 66 – 14057 Berlin
Tel.: (030) 321 89 84 - Fax: (030) 322 23 87

Testamentsgestaltung
Testamentsgestaltung

Patientenverfügungen
Patientenverfügungen

Grundstücksverträge
Grundstücksverträge

Axel Sawal
Rechtsanwalt | Notar

Joachimstaler Str. 24
10719 Berlin

030-88 92 75-55

Unsere Filiale Charlottenburg:
jetzt Reichsstraße 6

Berlins größte
Sargausstellung

Bestattungs-
Vorsorge

10 Filialen

jederzeit **75 11 0 11**



Neue
Adresse



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ
HAHN BESTATTUNGEN

Gärtnerei
Floristik & Grabpflege

Trakehner Allee 1 · 14053 Berlin



Am Waldfriedhof/Heerstr.

☎ 304 22 59 · Fax 304 20 38

www.gaertnerei-haase.com
e-mail: gaertnerei_bernhard_haase@t-online.de



80 Jahre Reichspogromnacht: Wir erinnern

Vor 80 Jahren brannten in Deutschland Synagogen, Geschäfte und Wohnhäuser von Jüdinnen und Juden. Der 9. November stellte einen Wendepunkt dar: Von der Diskriminierung von Jüdinnen und Juden hin zu ihrer Verfolgung und systematischen Deportation, die in einem millionenfachen Mord endete. Das war nur möglich, weil sehr viele Menschen in Deutschland aus voller Überzeugung mitmachten, als um den 9. November herum SS- und SA-Offiziere in Zivilkleidung die ersten Übergriffe begannen. Viele andere waren Mitläufer oder haben zu dem geschwiegen, was um sie herum geschah. Bis auf wenige Ausnahmen hat auch die Kirche dazu geschwiegen.

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste hat sich vor 60 Jahren gegründet. Im Gründungsauftrag heißt es: „Wir Deutschen haben den Zweiten Weltkrieg begonnen und schon damit mehr als andere unmessbares Leiden der Menschheit verschuldet; Deutsche haben in frevlerischem Aufstand gegen Gott Millionen von Juden umgebracht. Wer von uns Überlebenden das nicht gewollt hat, der hat nicht genug getan, es zu verhindern.“

Die Idee dahinter gilt auch heute noch: Meist junge Deutsche gehen dahin, wo die Nationalsozialisten am schlimmsten gewütet haben. Sie begleiten und unterstützen Holocaustüberlebende und ihre Familien, engagieren sich in Gedenkstätten und Museen, arbeiten mit Menschen mit Behinderungen und helfen sozial Schwachen. Sie übernehmen Verantwortung für die deutsche Geschichte. Jeden Tag, einfach so.

Philipp van Slobbe ist einer von rund 150 deutschen Freiwilligen, die das letzte Jahr im Ausland verbracht haben. Er hat seinen Freiwilligendienst in Beth Shalom, einer Pflegeeinrichtung für jüdische ältere Menschen in den Niederlanden, absolviert. Er berichtet von seiner Begegnung mit der Holocaustüberlebenden Alida:

„Sie wurde als achtjähriges Mädchen mit ihrer Familie 1943 von Amsterdam erst nach Westerbork und dann Mitte 1944 weiter nach Bergen-Belsen deportiert. Am 4. Dezember 1944 sieht sie ihren Vater beim täglichen Appell zum letzten Mal. Er wird nach Sachsenhausen deportiert, wo er keinen Monat später stirbt. Einen Tag

nach seiner Deportation wird auch die Mutter weiter verschleppt, in ein kleines Lager in der Nähe von Hamburg, wo sie in einer Salzmine Bomben bauen muss. Als die Alliierten weiter vorrücken, wird das Lager evakuiert, ein 14-tägiger Horrortrip in einem vollkommen überladenen Viehwaggon beginnt für sie. Die Mutter überlebt den Transport, aber stirbt vier Tage nach Ankunft, am 25. April 1945, zehn Tage vor der Befreiung.

Alida und ihre Schwester überleben derweil in Bergen-Belsen, geplagt von Krankheiten und Erschöpfung. Sie müssen mit anderen Kindern gemeinsam die Leichen wegräumen, die überall liegen, und das als gerade einmal 12-jähriges Mädchen.

Zu Alida habe ich eine besondere Beziehung aufbauen können: Sie ist eine Dame, die den Kontakt zu mir anfangs abgelehnt hat, weil ich aus Deutschland komme und sie mit allem Deutschen nicht so viel zu tun haben wollte.

Ihre Ablehnung gegen mein Deutschsein wandelte sich allmählich in Interesse an mir und auch an Deutschland. Irgendwann äußerte sie den

Wunsch, auch meine Eltern kennen lernen zu wollen. Als meine Eltern im Januar zu Besuch waren, statteten sie Alida einen ersten Besuch ab. Trotz mehrfacher Erklärung verstand sie nicht so ganz, dass mein Vater Niederländer ist, und dass meine Eltern beide nach dem Krieg geboren wurden. Für Alida war der Besuch meiner Eltern also, als ob sie sich mit Tätern oder wenigstens Mitläufern trafe. Da sie dachte, dass meine Eltern nur Deutsch sprechen, begann sie dann – zum ersten Mal seit 73 Jahren – Deutsch mit ihnen zu reden und betonte, dass sie die Sprache im Konzentrationslager gelernt habe.

Ich finde, dass meine Beziehung zu Alida das beste Beispiel dafür ist, dass die Idee von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste funktioniert. ASF hat es ermöglicht, dass Alida und ich uns trotz ihrer Geschichte verständigen und befreunden konnten, dass sie mehr Frieden mit ihrer Vergangenheit finden kann. Ich bin sehr dankbar, ein Teil davon zu sein.“

Lena Högemann
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste



ASF e.V./Philipp von Slobbe

Kirche bei uns. Aktuelles für alle



Im Juni/Juli 2019 nach Israel... Gemeinde unterwegs!

Sie haben noch keine Urlaubspläne geschmiedet und wollten mal wieder oder immer schon einmal ins Heilige Land? Und Sie haben Lust, mit unseren Gemeinden dorthin zu fahren, mit mehreren Generationen? Dann ist diese Reise mit Manon Althaus und Wolfgang Häfele wie für Sie gemacht. Vom 21.6. bis 4.7.2019 sind wir unterwegs.

Wir lassen das Land auf uns wirken, wenn wir am Ufer des Sees Genezareth stehen, Kapernaum und Nazareth besuchen. Wir wandern durch Galiläa und durch die Wüste hinauf nach Jerusalem und erlaufen uns in dieser wunderbaren Stadt Jahrtausende von Geschichte. Wir begegnen Menschen, die uns einen Einblick in „ihr“ Israel geben: Christen in Bethlehem, jüdische und muslimische Friedensaktivisten, Beduinen, Mitglieder einer Synagogengemeinde, die deutsche Pfarrerin der Himmelfahrtskirche in Jerusalem und viele andere mehr. – Und dies sind nur einige Höhepunkte dieser Reise.

Das vorläufige Reiseprogramm liegt in unseren Gemeinden aus. Sie finden es auch auf unseren Internetseiten unter www.kg-neu-westend.de oder www.friedensgemeinde.berlin/israel. Die Reisekosten belaufen sich bei Unterbringung im Doppelzimmer und Halbpension auf voraussichtlich 2.200 Euro p.P. für Erwachsene und 1.800 Euro für Jugendliche.

Haben Sie weitere Fragen? Oder wissen schon jetzt, dass Sie mitfahren möchten? Dann schreiben Sie Pfarrerin Manon Althaus, manon.althaus@gmx.de, oder Pfarrer Wolfgang Häfele, wolfgang.haefele@friedensgemeinde.berlin.

„Hast Du Töne?“

Herbstferienprogramm für Grundschul Kinder

Es waren in Jericho die Trompeten, Miriam schlug die Trommel, David spielte Harfe und im Psalm 150 loben wir Gott mit Hörnerschall, Flöte, Zimbeln, Lauten und Tanz. Wie wäre es, einmal selbst eine Gitarre oder eine Trommel zu bauen, das Musikinstrumente-Museum zu besuchen und mit anderen ein eigenes Stück zu komponieren?

All das erleben Kinder im Grundschulalter im Herbstferienprogramm „Hast du Töne?“ des Kirchenkreises vom 22. bis 26. Oktober 2018, jeweils von 9 bis 16 Uhr in der Gustav-Adolf-Gemeinde (Herschelstr. 14) im Charlottenburger Norden. Zum Ende der Programmwoche sind Freunde und Eltern eingeladen, wenn die Kinder das große Halleluja anstimmen, das sie selbst komponiert haben.

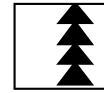
Die Ferienwoche kostet 25 Euro pro Kind, einfache Verpflegung ist inklusive. Eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich – sprechen Sie uns an.

Anmeldung bei:

Diakonin Claudia Bücherl,
Tel. 34 09 45 34, kinder@gustav-adolf-gemeinde.de
oder Dipl.-Päd- Ulrike Bartling,
Tel. 30 27 467, bartling@friedensgemeinde.berlin



Foto: Nina Grimm/basteinmiki.de



„Abschalten! Neustarten!“ beim Schüleraktionstag am 21.11.

Im Schulalltag mal innehalten und gemeinsam darüber nachdenken, etwas Neues und Anderes auszuprobieren – der Buß- und Betttag bietet Gelegenheit dazu. Für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse bietet der Evangelische Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf deshalb am Mittwoch, 21. November 2018 wieder einen Aktionstag an. „Es kann nur besser werden“ steht über Gottesdiensten und Angeboten aus Musik, Theater, Malerei, Bewegung und Gespräch in drei Gemeinden.

Die Aktion findet von 8 bis 13 bzw. 15 Uhr in der Gemeinde Am Hohenzollernplatz, der Auen-Gemeinde und auf dem Campus Daniel statt. Sie dürfen ihr Kind von der Schule befreien, damit es am Aktionstag teilnehmen kann.

Nähere Informationen zum Ablauf des Tages und zur Anmeldung erhalten Sie in den Gemeindebüros der Standorte und bei der Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien des Kirchenkreises unter Tel. 863 90 99 25. Achten Sie auch auf unsere Plakate und Flyer mit dem Motiv. Weitere Informationen unter www.cw-evangelisch.de/bb.

Elke Nordsiek

Das Nachtcafé

Am 4.11. startet das Nachtcafé in Neu-Westend in die nächste Saison. Auch in diesem Jahr bitten wir um Ihre Unterstützung: Wir suchen ehrenamtlich Mitarbeitende, die das Nachtcafé während der Öffnungszeiten betreuen. Dies geschieht in drei Diensten, dem Abenddienst von 18 bis 23 Uhr, dem Nachtdienst von 23 bis 7 Uhr und dem Frühdienst von 6 bis 8 Uhr.

Weitere Informationen unter Tel: 030 863 90 99 20 und kaeltehilfe@cw-evangelisch.de.

Gottesdienst im Gedenken an die Novemberpogrome vor 80 Jahren am 9.11., 19 Uhr, in der Luisenkirche, Gierkeplatz

In Kooperation mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und dem Institut Kirche und Judentum feiern wir Gottesdienst. Wir suchen nach Formen des Handelns und Gedenkens in Zeiten, die uns unruhig machen, und erbitten Gottes Beistand. Dazu laden wir Sie und Euch sehr herzlich ein.

Kindermund: Es ist wieder soweit

Es ist wieder soweit. Ein Abend, an dem ich im Bett liege und denke, meine Kinder sollten mich verkaufen. Meistbietend. Und dann was Schönes mit dem Geld machen. Ponyreiten zum Beispiel und danach Eisessen. Oder Pommies. Am besten beides, sie hätten es sich redlich verdient. Echt jetzt. Da hilft mir auch Jesper Juul nicht weiter, der irgendwann in einem klugen Aufsatz geschrieben hat: die besten Eltern machen 20 Fehler. Pro Tag. Selbst wenn ich jetzt mal zu meinen Gunsten rechne und davon ausgehe, dass es wirklich nur 20 Fehler waren (was ich nicht glaube, aber egal), die haben sich alle in der letzten Stunde vor dem Zubettgehen Bahn gebrochen. Und Herr Juul sagt auch, Eltern sollen authentisch sein. Ganz ehrlich? Ich hoffe, das war ich heute Abend nicht. Also genauer gesagt: Ich hoffe, das war heute Abend nicht ich. Hoffentlich war ich heute Abend so dermaßen unauthentisch, wie man nur sein kann. Ist das jetzt klar geworden? Wahrscheinlich nicht, oder? Dann geht's Ihnen wie meinen Kindern. Die haben auch nicht verstanden, warum sie die Bücher nicht zerreißen sollen. Klingt doch so schön. Rrrrrtsch. Und fühlt sich auch super an.

Ich verrate jetzt nicht, dass mein Mann das Buch vor ca. äh, vielen Jahren im Kindergarten geschenkt bekommen hat. Und ich verrate jetzt auch nicht, dass ich irgendwann altklug zu ihm gesagt habe: „Damit musst du rechnen, wenn du den Kindern das Buch gibst“ (Wieder so ein Fall von „hoffentlich war ich in dem Moment sowas von unauthentisch“). Was ich aber verrate ist, dass ich trotzdem gemotzt und gemeckert habe. Und, dass mir die Genialität von Paul Maar an diesem Abend bewusst geworden ist. Nämlich in dem Moment, als ich meinem Sohn eine Seite von „Eine Woche voller Samstage“ aus der Hand gerissen habe.

Ein Blick darauf und ich wusste nicht, ob ich lachen oder weinen soll.

„Das Sams sah ihn kleinlaut an. ‚Ich hab’s aufgegessen Papa. Hat gut geschmeckt.‘“

Ich habe mich fürs Lachen entschieden.

Merle Remler,
examinierte Theologin, von
ihren Kindern gezeichnet



Kirche bei uns. Frieden

Was die Gemeinde bewegt...



Seit Anfang August leben wir auf einer Baustelle. Das Kirchendach wird erneuert. Ziegel werden ausgetauscht, die Gaubengemacht, Feuchtigkeitsschäden beseitigt

und das Gebälk verstärkt. Es war auch höchste Zeit, denn die Schäden sind größer, als es vor Beginn der Bauarbeiten schien. Nun wird es deutlich teurer und die Bauarbeiten dauern vermutlich auch länger als geplant. Bis zum 1. Advent werden wir unsere Gottesdienste deshalb um 11.30 Uhr im Gemeindehaus feiern.

Gemeinsam schaffen wir auch das: Viele von Ihnen fühlen sich Ihrer Friedensgemeinde verbunden und spenden – für ein neues Dach, für eine Gemeinde, in der wir alle gut sein können, für unsere Arbeit. Mit Ihrer Hilfe können wir Jakob Bindel über 2018 hinaus als Jugendmitarbeiter beschäftigen. Und nicht zuletzt haben wir in den vergangenen vier Jahren auch über 10.000 Euro für die Flüchtlingsarbeit und die Diakonie Katastrophenhilfe in Syrien und im Irak gesammelt. Für das alles danken wir Ihnen, den Spenderinnen und Spendern, herzlich!

Das wollen wir auch persönlich tun. Wir laden Sie in das Gemeindehaus in der Tannenbergallee ein und feiern Erntedank. Wir wollen uns für Ihr Engagement bedanken – für die Zeit, die Sie uns schenken, und für das Geld, das Sie spenden. Lassen Sie uns nach dem Gottesdienst anstoßen – auf Sie und auf unsere Friedensgemeinde! Und wenn Sie Interesse haben, erfahren Sie dann auch mehr über unsere Dachbaustelle.

Eine der vielen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde ist Bärbel Busse. Sie ist jetzt Prädikantin und leitet als solche Predigt- und Abendmahlsgottesdienste im Hermann-Stöhr-Haus und in der Friedenskirche. Am 13.1.2019 wird sie von Superintendent Carsten Bolz in einem Festgottesdienst in der Friedenskirche in ihr Amt eingeführt. Seien Sie hierzu schon jetzt herzlich eingeladen!

Herzliche Grüße
Ihre Irene Franke-Atli und Wolfgang Häfele

Verpackungsmüll vermeiden – Wie geht das?

Themen der Zeit am Donnerstag, 10.10., 19.30 Uhr

Derzeit produziert jeder Bundesbürger jährlich 37 kg Plastikverpackungsmüll. Nur ein kleiner Teil kann recycelt werden. Der meiste Müll wird verbrannt oder exportiert. Die Plastikmüllbelastung der Nordsee hat bedrohliche Ausmaße angenommen. Nun will die EU Plastikbesteck und -teller, Trinkhalme etc. verbieten. Aber das wird kaum reichen!

An diesem Abend sprechen wir mit Irene Franke-Atli und Berndt Palluch darüber, welche Möglichkeiten jeder von uns hat, Verpackungsmüll zu vermeiden. Wir tauschen Erfahrungen aus und lernen praktikable Alternativen kennen.

Aus dem Sommerkino wird das Herbstkino

Wieder am 12.10. und am 23.11., um 19 Uhr

Im Sommer wollten wir es nur mal ausprobieren: ein kleines, leckeres Buffet und ein Glas Wein und dann zusammen einen Film schauen. Viele Menschen schätzen diese kleine Oase in unserer Gemeinde. Ulrike Bartling und Ulrike Tannen haben deshalb aus dem Sommerkino das Herbstkino gemacht. Es geht weiter am Freitag, den 12.10. und 23.11., um 19 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee. Nur welcher Film gezeigt wird, das können wir an dieser Stelle noch nicht verraten.

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

am Sonntag, 21.10., 11 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus

Wir feiern, dass wir alles haben, was wir zum Leben brauchen! Und danken für diese wunderbare Erde. Auf ihr wächst so viel, was dann lecker auf der Zunge schmeckt! Die Erde, den Boden, die Samen, den Regen - all das haben wir geschenkt bekommen. Lasst es deshalb auch teilen und anderen davon abgeben. Wir laden alle Generationen ein, mit unseren Kitas gemeinsam Erntedank zu feiern.

Hätte Käthe Kartoffeln gekocht, Luther hätte sie gerne gegessen...

Gottesdienst und Pellkartoffeln zum Reformationstag

Dieses Jahr feiern wir den Reformationstag am 31.10. mit einem Gottesdienst im Grünen Dreieck. Nach dem Gottesdienst mit Ingrid Portmann um 18 Uhr lädt die „alte“ Küsterin unter dem Motto „Wie bei Luthern, wenn es sie denn nur damals schon in Wittenberg gegeben hätte“ zum traditionellen Pellkartofflessen ein. Seien Sie herzlich willkommen!



„St. Martin ritt durch Schnee und Wind...“

Martinsumzug am Sonnabend, 10.11., 17 Uhr

Jedes Jahr erinnern wir uns an den Heiligen Martin von Tours. Er ist uns bis heute ein Vorbild für eine christliche Lebenshaltung. Auch in diesem Jahr werden wir die Martinsgeschichte erzählen und mit Groß und Klein, Akkordeonmusik und wunderschönen Laternen durch Ruhleben ziehen. Die IG Ruhleben lädt herzlich dazu ein am Sonnabend, 10.11., 17 Uhr. Treffpunkt ist das Rondell im Stendelweg. Mit Irene Franke-Atli und Petra Pankratz.

„Ich sah einen neuen Himmel...“

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 26.11., 11.30 Uhr

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr denken wir in besonderer Weise an die Menschen, die wir hergeben mussten. Wir erinnern uns an sie, was uns miteinander verbunden hat und noch immer verbindet. Im Gottesdienst verlesen wir die Namen all derer, die wir im vergangenen Kirchenjahr beerdigt haben und entzünden Kerzen. Auch Sie sind eingeladen, Kerzen anzuzünden für die Menschen, an die Sie besonders denken, und sich segnen zu lassen. Und wir feiern Abendmahl.

Für Kinder gibt es einen Kindergottesdienst. Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zu Kaffee, Gebäck und Gesprächen.

Lebendiger Adventskalender

Die Vorfreude auf Weihnachten steigt: Jeden Tag öffnet sich eine neue Tür, nur ist sie nicht aus Papier, sondern aus Holz. Jeden Tag, vom 1. bis zum 24.12. öffnet um 17 Uhr eine Tür. Jemand aus unserer Gemeinde lädt Sie zu sich ein: zu Glühwein und Segen im vielleicht verschneiten Garten oder zu einer Adventsgeschichte im Wohnzimmer. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, Ihre Nachbarn einmal näher kennenzulernen. Wenn Sie eine Tür öffnen möchten, schreiben Sie bitte Ingrid Portmann an ingridportmann@t-online.de. Die offenen Türen werden in den Schaukästen und auf der Homepage zu finden sein.

Dies ist natürlich nur ein kleiner Ausschnitt der vielen Veranstaltungen, die in der Friedensgemeinde stattfinden. So läuten wir am 1.12. mit dem Liedersingen für Kinder auch in diesem Jahr die Adventszeit ein und natürlich feiern wir am 1. Advent wieder einen Familiengottesdienst in der Kirche. Weitere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.friedensgemeinde.berlin.

MENSCHEN BEI UNS

Aurelia Wollschläger



Wie fühlt sich die Friedensgemeinde an?

Wie eine zweite Familie. Hier treffe ich Leute, mit denen ich gerne Zeit verbringe – und natürlich verbinde ich mit diesem Ort auch ganz viele Erinnerungen: die Kinderbibelwochen zum Beispiel. Als die Kinder schon längst im Bett waren, haben wir noch die ganze Nacht im Gemeindehaus gesessen, Pizza gegessen, und geredet oder Spiele gespielt. Oder im Konfa, wie wir uns sonntags immer um zehn oder halb zehn bei Adik zum Frühstück getroffen haben und dann in den Gottesdienst übergegangen sind.

Klingt nach einer guten Idee!

Ja. Es ist schön, die Leute zu treffen und Zeit miteinander zu verbringen. Es ist wie eine Auszeit vom Alltag, wie wenn man kurz in eine andere Welt gehen würde.

Was sagen deine Freunde, wenn du ihnen das erzählst?

Viele denken das erst gar nicht von mir und sind verwundert. Die meisten verstehen unter Gemeinde eben etwas völlig anderes: Für sie hört sich Gemeinde streng an, so starr und fest, als ob man hier keinen Spaß haben kann und alles Pflicht wäre. Sie haben eben andere Erfahrungen gemacht. Leider. Aber hier macht es Spaß und ich bin gerne hier.

Am Ende der Konfirmationen singen wir immer „Möge die Straße...“

○ ja. Ich mag das Lied sehr gerne, weil ich es in der Gemeinde schon gesungen habe, als ich noch ganz klein war. Es hat mich den ganzen Weg begleitet.

Wohin soll dich dein Weg führen?

Ich weiß nicht: in die Zukunft, in eine glückliche Zukunft. Und ich wünsche mir, dass egal, wohin er mich führt, die Friedensgemeinde immer ein Teil davon bleibt und ich, egal was ich mache oder studiere, immer hierher zurückkommen kann.

Was wünschst du dir für die Friedensgemeinde?

Dass der Zusammenhalt hier weiterhin so toll ist und ganz viel Kraft auch in schwierigen Zeiten und natürlich auch, dass immer wieder neue Menschen kommen und Teil der Gemeinde werden.

Für das Gespräch bedankt sich Wolfgang Häfele.

Kirche bei uns. Neu-Westend



Wir starten in die 2. Saison mit
TOLLE ET LEGE – NIMM UND LIES

Wer in der vergangenen Saison dabei war, freut sich schon wieder auf diese einzigartige freitagabendliche Kleinkunstreihe im Gemeindesaal mit Lesung und Live-Musik. Mal als szenische Lesung mit mehreren Personen, mal Solo, mal komisch, mal traurig, mal skurril oder romantisch, doch immer anspruchsvoll und ein bisschen anders als erwartet – und auch die Musik ist voller Überraschungen.

Vorher wird nur bekannt gegeben, wer liest und wer musiziert. Alles andere bleibt ein Geheimnis bis zum Abend selbst. So fügen sich die Komponenten zu einer einmaligen Darbietung zusammen. Kommen Sie – wieder! Verbringen Sie diese besonderen Freitagabende in der dunklen Jahreszeit bei leckeren Getränken und Snacks im Gemeindesaal in der Eichenallee 51.

Tanken Sie Kleinkunst-Kultur. Lassen Sie sich anrühren. Machen Sie es sich gemütlich. Ziehen Sie Gesprächsstoff. Unterhalten Sie sich. Und lassen Sie sich unterhalten.

Seien Sie herzlich willkommen als Nachbarn, Gäste, Kurzsenschlossene, Neugierige. Und kommen Sie zum nächsten Termin, wenn Sie an einem Abend nicht konnten. Denn das nächste „tolle et lege“ ist anders als das vorangegangene.

Freitag, 12. Oktober 2018

Es liest Florian Evers; Frank Vöhler und Olaf Trenn spielen Gitarre und singen dazu.

Freitag, 2. November 2018

Es lesen Jens-Uwe Krüger, Florian Evers und Olaf Trenn; Benedikt Reidenbach spielt Gitarre.

Einlass im Saal ist um 20 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr. Eintritt: 5 Euro, erm. 2,50 Euro. Getränke und kleine Snacks gibt's auch!

Jesus und die 68er

Im 50. Jubiläumsjahr der 68er-Bewegung wird noch einmal deutlich, welche gesellschaftlichen Veränderungen damals angestoßen wurden. Dabei ist nur wenigen bekannt, dass viele dieser Anstöße ihre Wurzeln in der Botschaft Jesu haben.

Der Männerkreis der Kirche Am Lietzensee lädt deshalb alle Interessierten am Freitag, 19.10., 18 Uhr, zu einem Filmabend in die Neu-Westend Gemeinde ein, an einen der authentischen Orte dieser Bewegung.

Titel des Dokumentarfilmes von Dorian Raßloff ist: „Mit Jesus auf die Barrikaden – Christ*innen in der 68er-Revolution“.

Herbstausflug zum Gut Hesterberg und zu den Kranichen

am Mittwoch, den 24. Oktober 2018



Busfahrt, Mittagessen im Gut Hesterberg, Hofführung, Besuch des Hofladens, Andacht und Kaffeetrinken in Hakenberg, Einflug der Kraniche in Linum inkl. Reiseleitung zum Preis von 59 Euro. Anmeldung ab sofort montags bei Frau Gramlich in der Küsterei oder schriftlich: Die Anmeldebögen liegen in der Gemeinde aus. Bitte überweisen Sie den Reisepreis auf das Spendenkonto der Gemeinde: KVA Berlin Mitte West: DE 4210 0500 0001 9066 5505 Verwendungszweck: Name; KG Neu-Westend Ausflug Gut Hesterberg Weitere Einzelheiten sind den Aushängen zu entnehmen.

Heidi Gramlich und Sabine Sprengel



Basar am 1. Advent am 2. Dezember

Wir beginnen das neue Kirchenjahr mit einem Gottesdienst für Groß und Klein um 14 Uhr. Im Anschluss daran öffnet der Basar seine Tore mit Tombola, verschiedenen Ständen, an denen Sie Trödel, Bücher, Selbstgemachtes erwerben können, Aktionen für Kinder, Lagerfeuer mit Stockbrot und manches mehr. Im adventlich geschmückten Gemeindehaus gibt es Kaffee und Kuchen und natürlich sind auch andere Speisen und Getränke erhältlich.

Um 18 Uhr kommen wir zum Abschluss zum „Offenen Singen“ in der Kirche zusammen.

Spenden für den Basar erwünscht

Wir sammeln: Bücher, Antikes, Spielsachen, Weihnachtsdeko, Modeschmuck, Taschen. Bitte spenden Sie nur gute erhaltene Dinge.

Nicht angenommen werden Haushaltströdel, Bekleidung, Elektrogeräte, Textilien.

Spenden können ab Mitte Oktober zu den Küstereiöffnungszeiten in der Eichenallee 47, abgegeben werden.

Basteln für den Basar

Für unseren Basar am 1. Advent werden wir wieder zusammensitzen und schöne und nützliche Dinge basteln. Wir treffen uns alle 14 Tage dienstags in der „Kneipe“ neben dem Gemeindesaal, das nächste Mal am 9.10., 23.10., 6.11. und der 20.11. Alle, die Lust, Ideen und Kreativität haben, sind herzlich eingeladen.

Martina Krüger

St. Martin

Freitag den 16. 11. feiern wir das Martinsfest. Um 16.30 Uhr kommen wir in der Kirche zu einem Martins-Gottesdienst zusammen und im Anschluss werden wir mit den Laternen durch die Straßen laufen. Alles Weitere wird per Aushang und auf der Webseite bekannt gegeben.

Hobbyköche gesucht!

Am 11.1. und 25.1. laden wir zu einem Mittagessen in gepflegter Runde in den Gemeindesaal ein. Nun suchen wir Hobbyköche, die Lust haben, für 10-15 Personen zu kochen. Interessiert? Dann schreiben Sie Manon Althaus.

"Herr, lehre mich bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden."

Drei Vortrags- und Gesprächsabende im November

Mo, 5.11. Leben angesichts des Todes

Ein Abend zum Thema "Vorsorge": Wie und was kann ich für den Fall des Todes vorbereiten?

Mo, 12.11. Berührung – ihre Botschaft und ihre heilende Kraft

Von unserem ersten bis zu unserem letzten Atemzug spüren wir sie als Lebenskraft, Liebe, Versöhnung, Trost. Was bewirkt Berührung oder ein einfaches Handauflegen bei Kranken, Sterbenden, Verwirrten?

Mo, 19.11. Leben mit dem Tod

Wenn ein Mensch gestorben ist: Was ist wichtig rund um die Bestattung? Wie gehe ich mit meiner Trauer um?

Wir laden herzlich zu den Abenden ein. Sie beginnen jeweils um 19.30 Uhr und finden im Gemeindesaal statt.

Bruno Müller-Oerlinghausen, Thomas v. Hehl und Manon Althaus



Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

25. November 2018 um 10 Uhr

Am Ewigkeitssonntag bedenken wir, was Tod und Trauer und Gottes Trost für unser Leben bedeuten. Wir verlesen die Namen der Verstorbenen des zu Ende gehenden Jahres und zünden für sie jeweils eine Kerze an. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, zu Kaffee und Gespräch zu bleiben.

G K Georg Kolbe Museum
M 19. September 2018 – 03. Februar 2019

**ZARTE
MÄNNER**
 in der Skulptur der Moderne



**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar

810 55 210

Mobil **0172 29 29 533**

Kösener Str. 7 - 14199 Berlin

www.Bestattungen-Sandhowe.de

**Malermeister
Christian Riedlbauer**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten Kostenlose Beratung u. Kostenvoranschläge Kleinauftragsdienst und Seniorenservice 12169 Berlin, Bismarckstraße 47b
773 46 05



Heerstraße 11
 14052 Berlin
 Tel. 030-30 61 47 49
www.tutti-gusti.de

am Theodor-Heuss-Platz
 Parkplatz vor der Tür

Seit 1998

Öffnungszeiten: Täglich von 12 bis 24 Uhr



Susanna Berndt
 – Schneideratelier –

Steubenplatz 3
 14050 Berlin
 Tel. 030 / 3054831

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr

NOVA VITA
 Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Eschenallee 28, Tel. 68 83 03 - 0
 Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebevollen Atmosphäre.
www.novavita.com

**Papier
Härtl**

Reichsstraße 21
 14052 Berlin

Telefon 030 / 304 14 80
 Fax 030 / 304 90 75

email : service@papier-haertl.de

**Fensterreinigung
D. Barke**

Jetzt in Ihrer Nähe
Gewerblich & Privat
 Teufelsseestr. 7 c
030- 305 74 92

Gundula Hofmann
 ZÄ für ästhetische
 Zahnmedizin

Jan Wilk
 ZA für
 Oralchirurgie

Leistikowstr. 2

www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de

Leistungen: **Implantate**

Zahnästhetik
 u.v.m.

Tel: **304 54 74**

Fachärztin mit Berufserfahrungen bietet
Hausärztliche Versorgung
Akupunktur und Schmerztherapie
Homöopathie

Dr. med. Qinghua Cui
 Bayernallee 12, 14052 Berlin
 Tel. 030 305 70 04
 – Privat und alle Kassen –

**Anzeigenberatung
Clemens Hirsch**

Tel.: **3700 40 60**

(täglich 10-12 Uhr)

hirsch@charlottenburg-nord.de

FRIEDEN

Kinder

ELTERN FRÜHSTÜCKEN – KINDER SPIELEN

im Hermann-Stöhr-Haus, mittwochs, 9-11 Uhr, Kosten: 3 Euro, Kontakt: Christel Marz, Tel. 305 36 56

ELTERN-KIND-GRUPPE

für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren im Gemeindehaus in der Tannenbergallee immer donnerstags, 10-11.30 Uhr, nur am 25.10., 1.11. und 8.11. nicht, mit Ulrike Bartling. Neue Eltern und Kinder sind herzlich willkommen!

KINDERGOTTESDIENST

In der Friedenskirche feiern wir in der Schulzeit an jedem zweiten und vierten Sonntag Kindergottesdienst. Begleitende Eltern und Großeltern dürfen selbstverständlich mitfeiern. Mit Ulrike Bartling und dem Kindergottesdienstteam.

KRIPPENSPIELPROBEN

Weihnachten naht. Es wird höchste Zeit, mit den Krippenspielpuppen zu beginnen: Traditionell gestalten die Schulkinder (6-12 Jahre) den Gottesdienst am 24.12. um 15 Uhr. Die Proben beginnen am 15.11. und finden dann donnerstags, 16-17.30 Uhr, statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten den Gottesdienst um 16.30 Uhr. Die Proben beginnen ebenfalls am 15.11. und finden dann donnerstags, 17.30-19 Uhr, statt.

Jugendliche

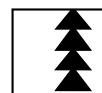
KONFIRMATIONSKURS 2018/2019

Die Konfirmand/inn/en treffen sich montags, 18-19.30 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee. Der nächste Konfirmationskurs beginnt nach den Sommerferien 2019. Mit Wolfgang Häfele.

JUGENDBAND

Neues Gemeindehaus, sonntags, 14-16.30 Uhr für junge InstrumentalistInnen und SängerInnen (14-21 J.) mit Vorkenntnissen, Kontakt: Alexander Reiß

Kirche bei uns. Angebote



NEU-WESTEND

Kinder

ELTERN MIT KLEINKINDERN (KRABELGRUPPE)

Gemeindesaal, montags, 10-11.30 Uhr, mit Ursel Röll, Tel. 288 66 389

FenKid® - für Kinder von 3 - 24 Monaten

Eichenallee 53, dienstags 9-10.30 Uhr und 10.45-12.15 Uhr, nicht in den Schulferien.

Leitung: Andrea Weu, 70 Euro für 10 Termine, Information und Anmeldung: Ev. Familienbildung, s. S. 20

MUSIKALISCHE FRÜHERFAHRUNG für 4-6jährige im Gemeindesaal, donnerstags zw. 15-18 Uhr, nicht in den Ferien, Leitung: Svetlana Shedeva-Zeprasis, 45 Euro für 10 Termine, Information und Anmeldung über Ev. Familienbildung, s. Seite 20

KINDERGOTTESDIENST

im Gemeindesaal. Jeden Sonntag - nur in den Schulferien nicht. Kontakt: Sigi Thümmich, Tel. 305 26 80.

JAHRESZEITLICHES BASTELN

Eichenallee 51, für Kinder ab 5 Jahren, am 6.10. und 17.11., Kontakt: Ursel Röll, Tel. 288 66 389

MARTINSUMZUG

St. Martins-Gottesdienst am 16.11. um 16.30 Uhr in der Kirche, im Anschluss Martinsumzug, weitere Informationen per Aushang und auf der Webseite

Jugendclub "DIE EICHE"

dienstags, mittwochs und donnerstags, 15-20 Uhr, mit Jakob Bindel und Pia Folgmann

offene Sprechstunde für Jugend(berufs)beratung dienstags 17-20 Uhr, Inklusive'r' Mittwoch 14.30-19 Uhr in Kooperation mit der Traumdisco Berlin

nach bis Oktober: „Stirb oder Spiel“, JobAct©Ensemble: „Der Menschenfeind“ von Molière, Aufführungen am Dienstag, 2.10., um 20 Uhr im Café Theater Schalotte und am Samstag, 13.10., um 20.00 Uhr in der Kirche Neu-Westend

Konfirmandenreise 29.10.-2.11.

FRIEDEN

Erwachsene

BIBLISCHE GESCHICHTEN UND BIBLIOLOG

Biblische Geschichten - was sagen sie, was geben sie mir für mein Leben? Das entdecken wir jeden Monat neu, die nächsten Termine am 24.10. und 28.11., 19 Uhr, in der Tannenbergallee 6 mit Irene Franke-Atli.

BIBELSEMINAR

Wir lesen das Buch Josua und entdecken dabei die befreiende Kraft und Aktualität dieser erst einmal fremden Texte. Die nächsten Termine: 16.10. und 20.11., 19.30-21 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Doris Sommer, über das Gemeindehaus erreichbar.

FRAUEN-BIBELKREIS

Der Hauskreis trifft sich am: 9.10. und 13.11., 16-18 Uhr. Kontakt: Frau Lehrecke, Tel. 3 06 28 46

GESPRÄCHSCAFÉ FÜR ERWACHSENE

mittwochs um 15 Uhr mit Irene Franke-Atli. - Thema im Oktober: „Eure Rede sei ja oder nein‘ - sich abgrenzen: fällt es Ihnen leicht, nein zu sagen?“ am 17.10. im Hermann-Stöhr-Haus und am 31.10 im Haus Eichkamp - Thema im November: „Bedenken, dass wir sterblich sind. Poetische Texte.“ am 21.11. im Hermann Stöhr-Haus und am 28.11. im Haus Eichkamp.

SPAZIERGANG MIT DER ALTEN KÜSTERIN

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten oder erfragen Sie den Oktober-Termin bei Mechthild Trepl unter 305 98 52. Der Oktober-Termin ist der letzte in diesem Jahr.

GESCHICHTSWERKSTATT PICHELBERG

im Hermann-Stöhr-Haus mit Rainer Lampe und Mechthild Trepl

GEMEINDE-„KNEIPE“ TREFF 56

Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 19.30-22 Uhr

TEE IM FOYER

eine Gelegenheit zur Begegnung, zum entspannten Austausch und Kontakt im Hermann-Stöhr-Haus, am 25.10. und 29.11., 16-18 Uhr, mit Mechthild Trepl

KINO-ABENDE IN DER FRIEDENSGEMEINDE

Am 12.10. und 23.11. laden wir ab 19 Uhr zu einem Glas Wein und Schnittchen ein. Ab 19.30 Uhr zeigen wir dann einen Film, dessen Titel wir jetzt noch nicht verraten dürfen. Seien Sie gespannt!

NEU-WESTEND

Erwachsene

MIT DER BIBEL LEBEN

im Treffpunkt, immer dienstags 17-18 Uhr, Bibelstunde: Wir lesen das Lukas-Evangelium.

GESPRÄCHSKREIS FÜR THEOLOGIE UND GLAUBENSFRAGEN

im Gemeindesaal am 15.10. (Thema: Abendmahl) und 10.12. um 19.30 Uhr im November Themenabende, s. Seite 13

THEOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Termine, Ort und Thema im Schaukasten. Kontakt: Frau Schmitt, Tel. 304 08 72

ANDACHT dienstags 18.15 Uhr, in der Brauthalle

TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

zwei Stunden Zeit miteinander und mit unterschiedlichen Angeboten im Treffpunkt, dienstags, 14.45-16.45 Uhr, mittwochs, 15-17 Uhr, Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

KINO IM GEMEINDESAAL am 19.10. und 16.11.

KNEIPE nach Vereinbarung

TOLLE ET LEGE (S. SEITE 12)

am 12.10. und 2.11., jeweils um 20.30 Uhr im Gemeindesaal.

KREATIV- UND GEDÄCHTNISTRAINING neuer Kurs

vom 10.10.-28.11. (8 Termine für 88 Euro) mit Janine Rosenberger im Treffpunkt, mittwochs, 13-14.30 Uhr

„EICHEN-QUILTER“ (PATCHWORK GESTALTEN)

Eichenallee 51, am 1.10., 5.11. und 3.12., 9.30-12 Uhr Kontakt: Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

DIENSTAGS - CAFÉ ab 15 Uhr bei schönem Wetter vor dem Gemeindesaal, alle 14 Tage als Eltern-Kind-Café.

Aushänge in den Schaukästen und Kindergärten beachten. Kontakt: Martina Krüger

TRAUMDISCO IN DER EICHE

eine inklusive Discoveranstaltung am 12.10. und 9.11., 17.30-20.30 Uhr Kostenbeitrag pro Gast 1,50 Euro; pro Getränk 0,50 Euro www.traumdisco-berlin.de

„Käthe-Dorsch-Haus“  „Haus Rixdorf“

umorgt – betreut – gepflegt
in

Charlottenburg

Tharauer Allee 15,
14055 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 3 15 11 - 2 44
Fax: 030 / 3 15 11 - 344

Neukölln

Delbrückstr. 25,
12051 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 6 28 84 - 5 08/9
Fax: 030 / 6 28 84 - 5 22

Ausschnitte aus unserem Leistungsangebot:

- Vollstationäre aktivierende Pflege, auch vorübergehend
- Umfangreiche Ergotherapieangebote
- Hauseigene Küche, diätgerechte Kost

Verwaltung: Seniorenheim am Lietzensee GmbH

Donnersmarckallee 8, 13465 Berlin
Verwaltung@sal-pflegeheime.de / www.sal-pflegeheime.de

Anzeigenberatung

Clemens Hirsch

Tel.: 3700 40 60 (täglich 10-12 Uhr)

hirsch@charlottenburg-nord.de



Seit 1950 in Familienbesitz
Beerdigungs - Institut

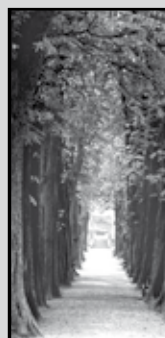
GERHARD MEYER

Nur Spandauer Damm 51 - 14059 Berlin
am Klausenerplatz - nahe Schloß Charlottenburg

Telefon 321 28 32 Tag und Nacht

- Fachgeprüfter Bestatter -

- * Individuelle Beratung
 - * Erledigung der Formalitäten
 - * Bestattungsvorsorge
 - * Auf Wunsch Hausbesuch
- kontakt@meyer-bestattung-berlin.de



**HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN**

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

**THOMAS VON HEHL
BESTATTUNGEN**



Thomas von Hehl Geprüfter Bestatter im Handwerk

Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.

Umfassende fachkompetente Beratung
im Vorsorge- und Trauerfall in Berlin Neu-Westend

Tag und Nacht **030 - 5 10 60 160**

www.vonhehl-bestattungen.de

ERINNERE DICH MAL!

Aktionstag für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7

Vier Berliner Kirchenkreise, darunter auch der Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf, knüpfen mit einem Bildungsangebot an die Tradition des Buß- und Bettags an: An historischen Orten der Stadt und in der Begegnung mit Menschen haben Jugendliche die Möglichkeit, die Bedeutung von Vergangenheit zu begreifen und aus ihr zu lernen. So erfahren sie mehr über Gegenwart und Vergangenheit unserer Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Amt für Jugendarbeit gestaltet zwei der Angebote am 21.11.18 aktiv mit: den „Actionbound“ rund um das Mahnmal Gleis 17 und die Theatercollage Anatevka der Evangelischen Jugend im Café Theater Schalotte.

Jakob Bindel, Frank Vöhler und Wolfgang Häfele begleiten Gruppen von Schülerinnen und Schüler zu ausgewählten Angeboten und nehmen gerne weitere Schülerinnen und Schüler mit.

Weitere Informationen zum Programm und das Anmeldeformular finden Sie unter www.bildungstag-ekbo.de.

Angebote



Argumentationstraining für Jugendliche

„Muslime sind doch alle Terroristen!“,
„Lesben kriegen nur keinen ab!“,
„Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“,
„Du Mädchen! Jungs heulen doch nicht.“

Solche rassistischen, diskriminierenden und menschenverachtenden Sprüche machen erst einmal sprachlos. Das Argumentationstraining vermittelt, wie in solchen Situationen reagiert werden kann. Es werden verschiedene Kommunikationsstrategien erlernt, um in unterschiedlichen Situationen wie in der Schule, im Bus oder mit den Nachbarn situationsspezifisch reagieren zu können. Dabei können verschiedene auch selbst eingebrachte Situationen durchgespielt werden. Im Training werden nicht ausschließlich rechte Parolen sondern generell diskriminierende Äußerungen und Vorurteile besprochen.

Für das Training werden zwei Coaches von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. In den Ev. Jugendclub „Die Eiche“ kommen und das Basistraining mit interessierten Jugendlichen durchführen.

Wer: Jugendliche ab 14 Jahren
Wann: 13. Oktober von 10 bis 18 Uhr
Wo: Ev. Jugendclub „Die Eiche“,
Eichenallee 47, Jugendsaal

Bitte meldet euch an unter info@dieeiche.de oder 030 304 20 07.

Bitte beachtet, dass die Teilnahme auf 15 Personen begrenzt ist.

FRIEDEN

Bewegung

TANZEN AB 50
kein Gesellschaftstanz, im Hermann-Stöhr-Haus, donnerstags, 16-17.30 Uhr,
Kontakt: Winfriede Schmitt, Tel. 033232/ 2 32 70

GYMNASTIK FÜR FRAUEN
im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 16-17 Uhr (Gruppe 1) und 17-18 Uhr (Gruppe 2). Kontakt: Sabine Gutknecht (Ev. Familienbildung)

GYMNASTIKGRUPPE EICKAMP
im Haus Eickamp, dienstags, 9.30 -11 Uhr, Monatsbeitrag: 10 Euro, Kontakt: Frau Behrens, Tel. 68 32 64 68

GYMNASTIKGRUPPE TANNENBERGALLEE
im Neuen Gemeindehaus, montags 10-11 Uhr, Monatsbeitrag: 10 Euro
Kontakt: Frau Behrens, Tel. 68 32 64 68

ISMAKOGIE
Körperhaltung & Bewegung im Alltag, kleiner Aufwand, großer Nutzen, im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 18-19.30 Uhr, 10 Termine 50 Euro
Kontakt: Sabine Gutknecht (Ev. Familienbildung).

Ehrenamt

BESUCHSDIENSTTEAM
Wir besuchen ältere Gemeindeglieder an ihrem Geburtstag. Auf diese Weise setzen wir ein Zeichen der Zuwendung und der Wertschätzung. Das Team trifft sich wieder am 4.10. um 15 Uhr mit Irene Franke-Atli in der Tannenbergallee 6. Wir freuen uns über neue Mitglieder!

ÖKUMENISCHES FLÜCHTLINGSPROJEKT
der Gemeinden Frieden und Heilig Geist für minderjährige Flüchtlinge, Kontakt: Berndt Palluch, Tel. 0176 40 25 88 81, und Martin Kögel, Tel. 0177 3107173

IM GOTTESDIENST MITWIRKEN
Möchten Sie einmal das Evangelium oder die Abkündigungen lesen, die Kirche schmücken oder die Gemeinde begrüßen? Dann kontaktieren Sie Pfarrerin Irene Franke-Atli

HELFENDE HÄNDE
Was so anliegt im Hermann-Stöhr-Haus: Donnerstag, 25.10. und 29.11. ab 18 Uhr. Kontakt: Mechthild Trepl

NEU-WESTEND

Bewegung

IN BEWEGUNG BLEIBEN
Eichenallee 53, mittwochs, 10.30-11.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: Fr. Trieschnigg, Tel. 312 47 12

TISCHTENNIS FÜR SENIOREN
in der Eiche, Eichenallee 47, montags 19-22 Uhr
Kontakt: Detlef Peterat, Tel. 32 67 99 43

SPAZIERGANGSGRUPPE
am 5.10. und 2.11., treffen wir uns um 11 Uhr vor der Kirche, bis ca. 16 Uhr, mit Hannelore Heße

GYMNASTIK NACH MUSIK
Gemeindsaal, dienstags, 16.45 Uhr
Kontakt: Heidi Koslowski, Tel. 305 34 10

MEDIZINISCHES QI GONG
Eichenallee 53, dienstags, 18-19.30 Uhr, 10 Termine 65 Euro, mit Gabriele Netzband. Weitere Informationen und Anmeldung: über die Ev. Familienbildung, s. Seite 20

TANZKREIS RUHLEBEN
in der Eiche, am 8.10., 22.10., 12.11., 26.11., 14.30-16.30 Uhr, Kontakt: Inge Liu, Tel. 305 54 66

Ehrenamt

EHRENAMTSFRÜHSTÜCK
Frühstück und Austausch für Ehrenamtliche im Treffpunkt, am 18.10. und 15.11., 10 Uhr

BESUCHSDIENSTGRUPPE
Wir besuchen Jubilare zu ihrem Geburtstag. Zur Vor- und Nachbereitung der Besuche treffen wir uns immer direkt nach dem Ehrenamtsfrühstück, im kleinen Raum neben dem Treffpunkt.
Kontakt: Almut Eberstein, Tel. 308 144 93

WILLKOMMEN IM WESTEND
ehrenamtliche Initiative für Geflüchtete
willkommen-im-westend.de
Kontakt: Frank Vöhler



Hotel Villa Kastania
Restaurant Marron

Kastanienallee 20, 14052 Berlin, Tel. 030/ 30000-20, villakastania.com



Warum sollten Sie auf Marktkenntnis, Fachwissen und langjährige Erfahrung beim Verkauf Ihrer Immobilie in Westend & Charlottenburg verzichten?

Platanenallee 33, 14050 Berlin
Tel. 030-300 98 70

Rufen Sie uns doch vorher an!

Charlottenburg



Allg. Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
Implantologie zert.n.DGI • Prophylaxezentrum
Praxiseigenes, zahntechnisches Labor

Angerburger Allee 41 • 14055 Berlin
www.ohling.de • zahnarzt@ohling.de

S-Bahn: Pichelsberg Bus: 149 Scholzplatz oder Stößenseebrücke

Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.
Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.

**Praxis für Physiotherapie und Sport-Physiotherapie
Matthias Karl**

Staatlich geprüfter Physiotherapeut und Rückenschullehrer

Tharauer Allee 15 • 14055 Berlin/Charlottenburg

Tel.: (030) 31 51 13 11 • Fax: (030) 31 51 13 12

Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag von 08.00–19.00 Uhr, Freitag von 08.00–16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Diakonie – Station Charlottenburg

24 – Stunden persönlich für Sie erreichbar !



- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vermittlung anderer Dienste

Frankenallee 13, 14052 Berlin
Tel.: 305 20 09, Fax: 308 19 081

www.diakonie-charlottenburg.de

**Nadia Mahmoud
Kosmetikstudio und Fußpflege**

Im Eichkamp (14055 Berlin)

Am Vogelherd 12

Tel. 0177/522 13 73

Hausbesuche nach Vereinbarung

**Unsere Inserenten
beraten Sie gern!**



Heerstraße 131 • 14055 Berlin

Tel: 30209550 Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche

www.physiozentrum-scholzplatz.de

Eine Praxis der KG-Physio-Zentrum-GmbH

**Kirche & Kiez
Haus Eichkamp**

Siedlerverein Eichkamp e. V., Zikadenweg 42a,
14055 Berlin

Liebe Leserinnen und Leser der Kirche bei uns, folgende Veranstaltungen finden im und am Haus Eichkamp statt:

Montag, 9.10., 19.30 Uhr: Forum Eichkamp – Spanische Renaissance. Musik und Vortrag mit Hörspiel

Donnerstag, 21.10., 17 Uhr: EichkampClassics

Samstag, 3.11., 16 Uhr: Die Theatergruppe Trinitatis tritt mit dem Schauspiel „Funny Money“ auf.

Samstag, 10.11., 17 Uhr: 38. Eichkamper Laternenfest

Samstag, 10.11. 19 Uhr: Mexikantisches Totenfest mit Frau Fournes

Dienstag, 13.11., 19.30 Uhr: Forum Eichkamp – 12. November 1938. Konferenz nach der „Kristallnacht“ zur Vernichtung der Juden

Samstag, 17.11., 15-18 Uhr: Mal- und Bastellausstellung, gezeigt werden Werke aus den Malkursen von Andrea Borchardt

Sonntag, 25.11., 14 Uhr: Wir bitten zu Tisch – gemeinsam kochen und essen

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN UND KURSE:

Montags, 15.30-18 Uhr, lädt das Café Zikade zum Plauschen und Spielen bei leckeren Kuchen und herzhaften Speisen ein.

Dienstags:

9.30-11 Uhr: Seniorengymnastik mit Frau Behrens

Jeden 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr: Literaturkreis Eichkamp mit Heinrich von der Haar: Texte aus eigener und fremder Feder

11.30-13.00 Uhr: Qi Gong mit Regine Michels

17.45-18.45 und 19-20 Uhr: Pilates mit Steffi Gruner

Donnerstags:

9-10.30 Uhr: Gymnastikgruppe

11-12.30 Uhr: Feldenkrais mit Susanne Linder

11-12.30 Uhr: Tanzen 60+ mit Jenny Ribbat

13.30-18 Uhr: Klavierunterricht mit Jenny Ribbat

Freitag, 9.30-11 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe. Informationen unter stephanie.eichmann@mailbox.org

Aktuelle Informationen aus und um Eichkamp finden Sie wie immer auf unserer Webseite www.hauseichkamp.de und im regelmäßig erscheinenden infoeichkamp.

Ihre Siedlung Eichkamp
Manuela Wirth, Tel.: 302 89 93

Kirche bei uns. Angebote



FRIEDEN

Musik

CHARLOTTENBURGER KANTOREI AN DER FRIEDENSKIRCHE

Neues Gemeindehaus, donnerstags, 19.30-22 Uhr,
für erfahrene Sängerinnen und Sänger
Kontakt: Martin L. Carl

OFFENES SINGEN

am 30.10. und 27.11., 19.30 Uhr, singen wir in der
Friedensgemeinde, Tannenbergallee 6, Lieder aus
„Singt Jubilate“ und „freiTöne“, dem Gesangbuch
zum Reformationssommer, mit Petra Pankratz.

„CHERISHED“: GOSPEL & SPIRITUAL
Hermann-Stöhr-Haus, montags 19-21 Uhr
Kontakt: Till Sauer, cherished.ts@gmx.de

„GOSPELBOAT BERLIN“ im Haus Eichkamp, frei-
tags, 19.30-21.30 Uhr, Freude am Singen und Rhyth-
musgefühl sollte man haben, Notenkenntnisse nicht
notwendig. Leitung: Olga Kisseleva, Kontakt: Rolf
Wirth, Tel. 3 02 89 93, www.gospel-boat.de.

JUGENDBAND

Neues Gemeindehaus, sonntags, 14-16.30 Uhr für jun-
ge InstrumentalistInnen und SängerInnen (14-21 J.)
mit Vorkenntnissen, Kontakt: Alexander Reiß

PROJEKT-CHOR

Der Projektchor ist 2015 zur Aufführung der Pop-Mes-
se „Lied vom Licht“ von Gregor Linßen entstanden.
Ein- bis zweimal im Jahr kommen wir zu Projekt-
phasen (ca. 5-8 Proben, mittwochs, 19-21 Uhr in der
Tannenbergallee) zusammen und erarbeiten mehr-
stimmige Chorwerke aus dem Bereich Pop, Latin und
Gospel. Diese führen wir dann in einem Gottesdienst
oder einem Konzert auf. Wenn Sie Interesse haben,
mitzusingen, und über neue Projekte informiert wer-
den wollen, kontaktieren Sie Alexander Reiß.

**Sie freuen sich über die Kirche bei
uns in Ihrem Briefkasten?** Helfen Sie
mit, dass es auch Ihren Nachbarn so geht! Wir
suchen Menschen, die die Kirche bei uns zum
Beispiel in der Insterburgallee verteilen helfen.
Schenken Sie uns 2 Stunden alle 2 Monate. Wir
wissen es sehr zu schätzen! Schreiben Sie an
buero@friedensgemeinde.berlin

NEU-WESTEND

Musik

KANTOREI dienstags, 20 Uhr

KINDERKANTOREI (KiKa) mittwochs,
Gruppe I: 17 Uhr, Gruppe II: 18 Uhr

JUGENDKANTOREI (JuKa) mittwochs, 19 Uhr

Kantorei, KiKa und JuKa treffen sich im Gemein-
desaal. Leitung: Bärbel Bader.

FREITAGSCHOR: LEICHTES CHORSINGEN

Im Gemeindegottesraum singen wir ein- bis vierstimmige
Lieder aus allen Epochen, und zwar am 12.10., 9.11.,
23.11. und 30.11., 19-21 Uhr, mit Petra Pankratz

STREICHER-ENSEMBLE FÜR SENIOREN

10.10., 7.11., und 21.11., 11-12.30 Uhr im Gemein-
desaal. Kontakt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68

Diakonie

Frühstück für Bedürftige in der „Eiche“: Dienstag
und Freitag, jeweils 9-11 Uhr, Kontakt:
Irmela Rietz, Tel. 304 82 05



St. George's Anglican (Episcopal) Church

Preußenallee 17-19, 14052 Berlin, tel./fax 030/304-
1280, E-Mail: office@stgeorges.de, www.stgeorges.de

Sunday Service: 10.30
Book Fair 13th October 10-16h

Prayers for Persecuted People and Religions: Wednes-
days and Fridays at 12 noon
Coventry Litany for Peace and Reconciliation: Fridays at
12 noon
Ort der Stille: The Church is open for silent prayer and
reflection Wednesdays from 14.00 - 16.00

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist



Bayernallee 28, 14052 Berlin
www.heiliggeist-berlin.de
Telefon: (030) 300003-0
Pfarradministrator
P. Dr. Gerald K. Tanye SVD
Telefon: (030) 300003-11

Orte in der Gemeinde Neu-Westend:

Brauthalle - in der Kirche
die Eiche - Eichenallee 47, Erdgeschoss
Eichenallee 53 - 1. Stock
Gemeindegottesraum - Eichenallee 51
Treffpunkt - Eichenallee 47, 2. Stock (Fahrstuhl)

Musik und Kultur in Neu-Westend und Frieden

„DER MENSCHENFEIND“ VON MOLIÈRE
Aufführung am Samstag, 13.10., 20 Uhr in der
Kirche Neu-Westend

MATINÉE-KONZERT

am Sonnabend, den 3. November 2018, 11 Uhr,
im Gemeindehaus in der Tannenbergallee 6. Der
Robert-Schumann-Chor, Berlin, sing weltliche Kan-
taten von Johann Sebastian Bach und Chöre aus
„Orpheus und Eurydike“ von Christoph Willibald
Gluck. Leitung: Jens Hofereiter. Eintritt frei

GITARRENKONZERT: DUOPROMETEO UND TRIO
TRECO
am Sonntag, den 11. November 2018, 17 Uhr, im
Gemeindehaus in der Tannenbergallee 6 spielen
Carlos Barragán, Cathrine Buch und Ricardo Ho-
yos lateinamerikanische und europäische Musik.
Eintritt frei.

TOLLE ET LEGE s. Seite 12
Lesung und Musik im Gemeindegottesraum Neu-Westend
am 12.10. und 2.11.

Kontakte



FRIEDEN

KIRCHE UND KÜSTEREI

Christiane Marhold, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin
Tel. 3 04 49 96

Mo 10-12 und 15-17 Uhr, Do 13-16 Uhr,
Fr 11-13.30 Uhr

bueroc@friedensgemeinde.berlin
www.friedensgemeinde.berlin

HERMANN-STÖHR-HAUS IM GRÜNEN DREIECK

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

Das Gemeindebüro ist nicht besetzt. Bitte wenden Sie
sich an die Küsterei (s.o.).

PFARRERIN IRENE FRANKE-ATLI

Tel. 0176 55 45 66 51,

franke-atli@friedensgemeinde.berlin

PFARRER WOLFGANG HÄFELE

Tel. 0151 263 17 689,

wolfgang.haefele@friedensgemeinde.berlin

VORSITZENDE DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Susanne Pumpe, Tel. 30 11 28 28,

pumpe@friedensgemeinde.berlin

KIRCHENMUSIK

Petra Pankratz, Tel. 8 91 12 09,

petrapankratz@googlemail.com

Dr. Alexander Reiß, Tel. 34 70 92 59,

musik@alexanderreiss.com

Martin L. Carl, Tel. 78 89 61 90,

martincarl57@gmx.de

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Ulrike Bartling, Tel. 0171 2 16 98 37,

bartling@friedensgemeinde.berlin

KINDERTAGESSTÄTTE MAIKÄFERPFAD

Maikäferpfad 28, 14055 Berlin

Leitung: Regina Bings, Tel. 3 02 48 29,

maikaferpfad@kitaverband-mw.de

KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNES DREIECK“

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

Leitung: Sabine Böttcher, Tel. 30 81 08 13,

gruenes-dreieck@kitaverband-mw.de

KONFIRMANDENARBEIT

Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07

(Di-Do 15-19 Uhr), jakob.bindel@gmx.de

SPENDEN- UND KIRCHGELDKONTO

IBAN: DE02 5206 0410 0003 9093 60

Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

NEU-WESTEND

KIRCHE UND GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Eichenallee 47, 14050 Berlin

Tel. 3 04 41 51, Fax 30 10 81 77

Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr,

Mi 14-17 Uhr, info@kg-neu-westend.de

www.kg-neu-westend.de

PFARRERIN MANON ALTHAUS

Eichenallee 55, 14050 Berlin

Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gmx.de

PFARRER FRANK VÖHLER

Eichenallee 55 a, 14050 Berlin, Tel. 3 05 67 20

f.voehler@posteo.de

VIKARIN SARAH STEUER

ansarahsteuer@gmail.com, Tel. 0151 15829985

VORSITZENDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Heinz Buff, Tel. 3 23 69 18, h.buff@berlin.de

KIRCHENMUSIK

Bärbel Bader, Tel. 3 25 66 50, bader.b@live.de

Mirlan Kasymaliev, Tel. 0170 7 76 37 99,

kasymaliev@eichenallee.net

Helmuth Pein, Tel. 304 81 94, pinopein@arcor.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 47

Leitung: Katrin Pohler, Tel. 3 04 05 38,

neuwestend47@kitaverband-mw.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 53

Leitung: Gesa Kirchner-Kunz, Tel. 304 89 69,

neuwestend53@kitaverband-mw.de

JUGENDARBEIT – DIE EICHE

Ev. Jugendclub in Charlottenburg-West,

Eichenallee 47 (Di-Do 15-20 Uhr)

Kontakt: Pia Folgmann, Jakob Bindel,

Tel. 304 20 07, info@dieeiche.de

SPENDENKONTO (ALLGEMEIN)

Inhaber: KVA-BMW, IBAN: DE42 1005 0000 0190

6655 05, Berliner Sparkasse BIC: BELADEBEXX,

Verwendungszweck: KG Neu-Westend

GEMEINDEKIRCHGELDKONTO

IBAN: DE49 5206 0410 0003 9093 87,

Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

WEITERE ADRESSEN

EV. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE

OBERLAUSITZ

Info-Tel. 243 44 121, info@ekbo.de,

www.ekbo.de

KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF SUPERINTENDENTUR

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin

Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de,

www.cw-evangelisch.de

EV. FAMILIENBILDUNG CHARLOTTENBURG-WILMERS- DORF, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin,

Tel. 8 63 90 99 18, fb@cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG WESTEND

Ambulanter Pflegedienst

Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel. 305 20 09

KRANKENHAUSSEELSORGE

Paulinen- und Malteserkrankenhaus: Ralf Daniels,

DRK-Klinikum Westend, Franziskus-Krankenhaus und

Schlosspark-Klinik: Pfarrer Peter Paul Wentz,

Tel. 0179 3 95 88 33

TELEFONSEELSORGE BERLIN

Tel. 0800 111 0 111 (Anruf ist kostenfrei!)

IMPRESSUM

Kirche bei uns. erscheint im Auftrag der Gemeinde-
kirchenräte der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg
und der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend zweimo-
natlich in einer Auflage von 12.500 Exemplaren.

REDAKTION: Pfn. Manon Althaus, Pfr. Wolfgang
Häfele (V.i.S.d.P.), Katrin Liebelt, Dorit Schneider,
Vikarin Sarah Steuer und Sophie von Wulffen

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ev. Friedensgemeinde
Charlottenburg, Pfarrer Wolfgang Häfele, Tannen-
bergallee 6, 14055 Berlin, wolfgang.haefele@frie-
densgemeinde.berlin

GESTALTUNG: Sophie v. Wulffen, sophie@wulffen.com

ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 37 00 40 60,

hirsch@charlottenburg-nord.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
1.11.2018.